

# GEIST UND GESCHLECHT

Konzert und Lesung  
zum Internationalen Frauentag 2015



Karl Kraus (1874-1936)

Sonntag, 8. März 2015  
17.00 Uhr  
Wiener Saal  
Stiftung Mozarteum  
Schwarzstraße 26

# Programm

BEGRÜSSUNG	Vizerektorin Sarah Wedl-Wilson Senatsvorsitzende Gertraud Steinkogler-Wurzinger
EINFÜHRUNG	Dr. Nike Wagner
LESUNG Richard Dehmel (1863-1920)	<i>Verklärte Nacht / Zwei Menschen</i>  Es lesen drei Gesangsstudierende: Maria Hegele Francesca Paratore Sascha Zarrabi
MUSIK Arnold Schönberg (1874-1951)	<i>Verklärte Nacht</i> (1899) für Streichsextett
LESUNG Nike Wagner (1945)	aus: <i>Geist und Geschlecht - Karl Kraus und die Erotik der Wiener Moderne</i>

# Programmnotizen

Am Beginn der Partitur von Arnold Schönbergs Streichsextett *Verklärte Nacht*, op. 4, das er als 26jähriger komponiert hat, steht das gleichnamige Gedicht des Dichters Richard Dehmel, der es drei Jahre zuvor in einem Lyrikband mit dem bezeichnenden Titel *Weib und Welt. Gedichte und Märchen* veröffentlichte:

*Zwei Menschen gehn durch kahlen,  
kalten Hain;  
der Mond läuft mit, sie schau hinein.  
Der Mond läuft über hohe Eichen,  
kein Wölkchen trübt das Himmelslicht,  
in das die schwarzen Zacken reichen.  
Die Stimme eines Weibes spricht:*

*Ich trag ein Kind, und nit von dir,  
ich geh in Sünde neben dir.  
Ich hab mich schwer an mir vergangen;  
ich glaubte nicht mehr an ein Glück  
und hatte doch ein schwer Verlangen  
nach Lebensfrucht, nach Mutterglück  
und Pflicht – da hab ich mich erfrecht,  
da ließ ich schaudernd mein Geschlecht  
von einem fremden Mann umfassen  
und hab mich noch dafür gesegnet.  
Nun hat das Leben sich gerächt,  
nun bin ich dir, o dir begegnet.*

*Sie geht mit ungelenkem Schritt,  
sie schaut empor, der Mond läuft mit;  
ihr dunkler Blick ertrinkt in Licht.  
Die Stimme eines Mannes spricht:*

*Das Kind, das du empfangen hast,  
sei deiner Seele keine Last,  
o sieh, wie klar das Weltall schimmert!  
Es ist ein Glanz um Alles her,  
du treibst mit mir auf kaltem Meer,  
doch eine eigne Wärme flimmert  
von dir in mich, von mir in dich;  
die wird das fremde Kind erklären,  
du wirst es mir, von mir gebären,  
du hast den Glanz in mich gebracht,  
du hast mich selbst zum Kind gemacht.*

*Er fasst sie um die starken Hüften,  
ihr Atem mischt sich in den Lüften,  
zwei Menschen gehn durch hohe,  
helle Nacht.*

# Ehefrauen und Musen

## **Paula Dehmel (1862–1918): Schriftstellerin**

Gedichte und Märchen für Kinder, Schwester von Franz Oppenheimer, von 1889 bis 1898 mit dem Dichter Richard Dehmel verheiratet.

## **Ida Dehmel (1870–1942): Lyrikerin und Frauenrechtlerin**

gründete 1916 den *Frauenbund zur Förderung deutscher bildender Kunst*, 1926 die Vereinigung Hamburger Künstlerinnen. Nach dem Tod ihres Mannes gründete sie die *GEDOK* (Gemeinschaft deutscher und österreichischer Künstlerinnen aller Kunstgattungen). 1933 auf Grund ihrer jüdischen Herkunft zum Rücktritt aus dem Vorstand gezwungen und aus der *GEDOK* ausgeschlossen. 1942 vereinsamt, schwer erkrankt, Selbstmord mit einer Überdosis Schlaftabletten.

## **Annie Kalmar (1877–1901): Schauspielerin**

Kraus verehrt sie. „Ich kannte eine, die mir für alle das Einssein des Weibes mit der Schauspielerin, die Übereinstimmung ihrer Verwandlungen, die Bühnenhaftigkeit einer Anmut, die zu jeder Laune ein Gesicht stellt, zum Bewusstsein gebracht hat.“ Sie stirbt in jungen Jahren an Schwindsucht.

## **Sidonie Nádherná von Borutín (1885–1950)**

Baronin, Salonière. Konfliktvolle, lange und intensive Beziehung mit Karl Kraus. Freundin berühmter Männer, emanzipierte und kulturinteressierte Frau. Befreundet mit *Rainer Maria Rilke*, *Adolf Loos*, *Karel Čapek*, der Komponistin *Dora Pejačević* und dem Maler *Max Švabinský*. Auf dem Familienbesitz Schloss Janowitz bei Prag veranstaltete sie zahlreiche politische und kulturelle Salons. Hier konnte sich Kraus zurückziehen und *Die letzten Tage der Menschheit* schreiben. Sie starb verarmt im englischen Exil.

## **Mathilde Schönberg (1877–1923)**

verheiratet mit Arnold Schönberg, Schwester des Komponisten Alexander von Zemlinsky. Trat durch die Affaire mit dem Maler Richard Gerstl aus dem Schatten ihres Mannes.

## **Gertrud Schönberg Kolisch (1898–1967)**

verheiratet mit Schönberg ab 1924. Sie schrieb das Libretto zu Schönbergs Einakter *Von heute auf morgen* unter dem Pseudonym *Max Blonda*. 1951 Gründung von Belmont Music Publishers zwecks Publikation der Werke ihres Mannes.

## Die Autorin

### Dr. Nike Wagner



Nike Wagner ist aufgewachsen in Bayreuth. Sie studierte Musik-, Theater- und Literaturwissenschaft in Berlin, Chicago, Paris und Wien und promovierte über Karl Kraus und die Erotik der Wiener Moderne (Suhrkamp 1981).

Seit 1975 arbeitet Nike Wagner als freiberufliche Kulturwissenschaftlerin und wirkt an internationalen Symposien und Kolloquien mit. Als Autorin wurde sie bekannt durch ihre Arbeiten zur Kultur- und Geistesgeschichte der europäischen Jahrhundertwende, als Kritikerin und Essayistin durch ihre Auseinandersetzung

mit Richard Wagner und Bayreuth. Wagners Werk im Kontext der deutschen Zeitgeschichte sowie die Verflechtung von Familien-, Werk- und Kulturgeschichte sind Thema ihrer Publikationen *Wagnertheater* (1982) und *Traumtheater* (2001).

Zwischen 1985 und 1987 war Nike Wagner Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin, 1999 wurde sie Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Ab 2003 gehörte sie zu den Sachverständigen der Enquête-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages und 2012 wurde sie mit der Honorarprofessur der Pädagogischen Hochschule Heidelberg geehrt.

Von 2004 bis 2013 war Nike Wagner die künstlerische Leiterin des Kunstfestes Weimar „pèlerinages“. Für eine Dramaturgie, die im Zusammenspiel von Musik, Tanz, Bild und Wort künstlerische Maßstäbe gesetzt hat, erhielt sie im November 2013 den Thüringer Verdienstorden.

Seit 2014 ist sie Intendantin und Geschäftsführerin des Beethovenfestes Bonn.

Mit ihrer grundlegenden Untersuchung zu Karl Kraus und seiner Zeit gelang Nike Wagner ein Buch mit dauerhafter Wirkung. Sie hat darin die Sicht auf das Fin de Siècle verändert, jene Epoche vor dem Ersten Weltkrieg, in der viele bis heute gültige Grundlagen von Kunst, Ästhetik und Diskussion in Politik und Gesellschaft gelegt worden sind. Die Verknüpfung zwischen privatem Verhalten und öffentlichem Bewusstsein, das Bild der Frau und ihre Stellung im Leben sind zuvor kaum so brillant wie schonungslos dargestellt worden.

## Ausführende

Leitung Kammermusik: Wolfgang Redik

Wolfgang Redik und Riro Motoyoshi, Violine  
Ekaterina Manafova und Victoria Witmer, Viola  
Johannes Przygodda und Marilies Guschlbauer, Violoncello

Die Ausführenden sind Studierende, Alumni und Lehrende  
der Universität Mozarteum Salzburg

Gast

Dr. Nike Wagner, Mitglied des Universitätsrates der Universität Mozarteum

Konzeption und Organisation:

Mag.a Gertraud Steinkogler-Wurzinger,

Koordinatorin für Gleichstellung und Gender Studies an der Universität Mozarteum

**BEET  
HOVEN  
FEST  
BONN**

